

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweunddreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 44. Ratibor den 31. Mai 1834.

## Bekanntmachung

wegen der Verdingung des Brennholz = Bedarfs für das Oberlandes = Gericht.

Die Lieferung des zur Beheizung unseres Geschäfts = Gebäudes erforderlichen Brennholzes für den Winter 1834 soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu ist ein Citations = Termin vor dem Commissarius, Herrn Oberlandes = Gerichts = Kanzlei = Director Müller auf den 19. Juni 1834, Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts = Gebäude angesetzt worden, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Mindestfordernde nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag und die Abschließung des Contracts zu gewärtigen hat. Die Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 13. Mai 1834.

Königliches Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Sach.

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter, gibt sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen.

Ratibor den 30. Mai 1834.

Dr. POLKO.

## Schulbau = Verdingung.

Es soll der Neubau der Schule zu Piltisch Leobschütz Kreises dem Mindestfordernden am 17. Juni c. Vormittags 10 Uhr in der dortigen Pfarrey in Entreprise gegeben werden.

Anschlag, Zeichnungen, und Bedingungen der Entreprise werden im Termine den Herren Citanten zur Einsicht vor-

gelegt werden, welche übrigens sowohl in unserm Bureau als auch in der Kanzlei des Fürstlich v. Lichtensteinschen Dozainers = Gerichts zu Beobachtung zu jeder schicklichen Stunde eingesehen werden können.

Vorläufig zur Nachricht daß die baa-ren Auslagen für verschiedene Handwerksarbeiten circa 937 Rthl. betragen dürften.

Jägerndorf den 24. Mai 1834.

Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Kammer-Burggrafen = Amt.

Pokorny, Kammerburggraf.

Präs. d. 21. 5. 4.

B a d = N a c h r i c h t.

Das Wirthschafts-Oberamt der Herrschaft Meltzsch in k. k. Schlesien, Troppauer Kreises, bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der im Herrschafts-Bezirke am Morastruße bestehenden mineralischen Bade- und Trinkkur-Anstalt Johannisbrunn der Beginn der Kurzzeit auf den 19. d. M. festgesetzt worden seye.

Die heilsame Wirkungen dieser — besonders eisenhaltigen Mineralquelle in je-nen Krankheiten, die von Schwäche her-rühren, als chronischen Blut- und Schleim-flüssen, schlechter Verdauung, Bauchflüs-sen, oder Verstopfung, von Schwäche der Gedärme, Verschleimungen, Skrophel und Wundkrankheiten der Kinder, Bleichsucht, chronischer Gicht, und Rheumatismen, dann Körper- und Nervenschwäche überhaupt, besonders nach überstandenen hitzigen Krank-heiten, u. s. w. und die angenehme ört-liche Uage dieser Kuranstalt lassen auch im Verlaufe der heurigen Badezeit auf zahlreiche Besuche sowohl von Kur- als auch Recreations- Gästen hoffen.

Neßt des gefälligen ärztlichen Einflus-ses, welchen der k. k. Kreisarzt Medicinæ Dr. Herr Eaminedt v. Arztheim,

auf diese Kuranstalt nimmt, besteht bei solcher unter seiner Leitung ein eigener obrigkeitlicher Arzt.

Der tägliche Wohnungszins für ein mit den nothwendigsten Einrichtungsstü-cken versehenes Zimmer besteht nach Ver-schiedenheit derselben in 10 fr. und 15 fr., jener für ein Sauerbrunnbad in 10 fr., jener für eine Kiste Sauerbrunn mit 24 Maasflaschen in 2 fl. 56 fr., für eine kleine Kiste aber mit 12 Flaschen in 1 fl. 36 fr. C. Mze. Für die Füllung und Ver-pechung einer fremden Flasche sind 2 fr. C. Mze. zu bezahlen.

Indem der bestehende *Traiteur* J. Schind-ler bezüglich der Kostgebung sich auch heu-er wieder des Lobes einer sorgfältigen Be-dienung der resp. Gäste mit guten Spei-sen und Getränken würdig zu machen be-müht seyn wird, wird hinzugefügt, daß die resp. Kurgäste sowohl Mittags, als auch Abends entweder an der *Table d'hôte*, oder aber nach dem Speisezettelt auf den Zimmern speisen können, in welch letztem Falle sie jedoch die Bedienung sich selbst zu verschaffen, und auch wegen des öftern zu häufigen Andranges sich mit ei-genem Tischgedeckte zu versehen belieben.

Außer dem Frühstück, welches sich jeder resp. Kurgast gegen eine angemessene Holzvergütung in den eigends hierzu be-stimmten Küchen selbst bereiten lassen kann, ist es nicht gestattet, sich selbst zu betös-tigen, was jedoch bei Kurgästen israeliti-schen Glaubens eine Ausnahme gegen dem erleidet, daß solche neßt einer angemes-senen Holzvergütung auch eine festgesetzte billige Entschädigung an den *Traiteur* zu leisten haben.

Die portofreien Wohnungs- und Sau-erbrunn = Bestellungen wollen an die Ba-beverwaltung der Kuranstalt Johannis-brunn nächst Meltzsch über Troppau gestellt werden, und es wird bezüglich des Wohnungszinses beigefügt, daß die Be-zahlung desselben mit dem Tage beginne, auf welchen der angesagte Gast seine An-kunft bestimmt hat, trifft er aber im Ver-



laufe von 3 Tagen nach der angezeigten Ankunftszeit nicht ein, oder verständiget er von seinem verspäteten Eintreffen die Badeverwaltung nicht in voraus, so wird das bestellte Logis, wenn es inzwischen von einem andern Kurgaste begehrt werden wollte, an diesen vergeben.

Melisch den 13. Mai 1834.

Fr. Pohl.  
Amtmann.

Die Band = Spitzen = et weiße Waaren-  
Handlung von J. S. Rothmann  
in Gleiwitz

beehret sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie bevorstehenden Markt mit einem wohlaffortirten Lager von seidenen, halbseidenen, baumwollenen und leinenen Bändern, glatten und gemusterten weißen Zeugen aller Art; ferner mit

Gegenständen zu weiblichen Handarbeiten als:

Cannvas, Seide, Wolle, Baumwolle, Glanzgarn, Strickperlen, Stickmuster und Nadeln jeder Art besuchen, und *en gros* und *en detail* verkaufen wird, und erlaubt sich auf die herumzusendenden ausführlichen *Annoncen* aufmerksam zu machen.

Ein sehr solider Landwirth wünscht eine Guts = Pachtung von ohngefähr 5 bis 800 Rthl. zu übernehmen. Der Redakteur des Oberschl. Anzeigers Hr. Vaypenheim ist beauftragt, die diesfälligen Anerbietungen entgegenzunehmen, und man bittet solche demselben bald zukommen zu lassen.

Eine unverheurathete Person welche bis jetzt als Hausmeisterin bei einer gro-

ßen Herrschaft in Diensten gestanden, wünscht entweder als solche oder lieber noch bei einer einzelnen Dame wo sie mehr auf eine gute Behandlung als auf hohen Lohn hoffen dürfte, ein Unterkommen zu finden. Das Zeugniß über ihre letzte 4jährige Dienstzeit spricht sehr vorthailhaft für sie; die Redaction des Oberschl. Anzeigers weist dieselbe nach.

Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch den bevorstehenden Markt wiederum, wie zeither mit einem wohlaffortirten Lager aller Gattungen weißer und gefärbter Einwandten und Creas, Barchents, Kittays und namentlich auch Damast = Waaren, in Bedecken zu 6 und 12 Servietten und Thee-Servietten in den neuesten Mustern und ganz leinener Waare, besuchen werde, und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigen und festen Preisen.

Mein Gewölbe ist am Neumarkt beim Seifensiedermeister Herrn Kurek.

Gustav Weissch  
aus Meisse.

2 — 3000 Rthl. sind gegen Pupillar-Sicherheit, jedoch nur hiesigen Orts, durch mich ohne Einmischung eines Dritten zu vergeben.

Ratibor den 30. Mai 1834.

Lohnbiener  
Jacob.

Auf ein Landgut der linken Oberseite worauf keine Pfandbriefe haften, wünscht Jemand ein Kapital von 4500 Rthl. zur ersten Hypothek aufzunehmen. Unterzeichneter, welcher mit dieser Negociation beauftragt ist, ersucht diejenigen welche geneigt wären hierauf einzugehen, ihm ihre Bereitwilligkeit des Baldigsten zu erkennen zu geben.

Ratibor den 28. Mai 1834.

Pappenheim  
Redacteur.

zu jeder Zeit bei mir angenommen, worauf ich die Herren Gutsbesitzer aufmerksam mache.

Zugleich bemerke ich, daß für den Coseler Kreis der Herr v. Graefe auf Gieraltowig Versicherungen annimmt.

Ratibor den 26. Mai 1834.

Kaufmann J. E. Klause.

Ein unverheiratheter Sattler, welcher bei mir in meiner Behausung alle Sattlerarbeiten wozu ich ihm sämtliche Materialien liefere, gegen ein monatliches Gehalt von 5 Rthl. anzufertigen zu übernehmen geneigt wäre, kann vom 1. Juni d. J. die Stelle antreten.

Ratibor den 26. Mai 1834.

A. Guttmann  
Posthalter.

Gestern am Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags ist in der Lucasine ein goldner Uhrhaken an welchem sich eine goldne Kapsel mit Haaren und mehrere goldene Verloques, nämlich eine Kanone, ein Maltheser-Kreuz, ein Ludwigsorden, ein Fischchen mit brillant Augen und ein Luftballon woran das Schiffchen von Karniol an einer goldnen Kette hing, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht dieses Alles an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ratibor den 30. Mai 1834.

Eine leichte, wohlerhaltene, mit Leder zum Zurückschlagen halbgedeckte Britische ist zu verkaufen und die Redaktion weist sie nach.

### A n z e i g e.

Die neue Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft hat mir die Agentur für die hiesige Gegend bis Pless übertragen; Versicherungen werden nun von jetzt an

Getreide-Preise zu Ratibor,  
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 28. Mai 1834.	Rthl. 1. 6	Rthl. 25 6	Rthl. 21	Rthl. 21	Rthl. 2
Höchst. Preis.	1	25 6	21	21	2
Niedrig. Preis.	—	22 6	18 6	18	25 6